



Verein
der Ehemaligen, Freunde
und Förderer der
Bertolt-Brecht-Schule
Kranichsteiner Straße 84
64289 Darmstadt

Darmstadt, im Juli 2020

Liebe Ehemalige und Freunde der BBS!

„ Da es so ist, bleibt es nicht so.“ Diese Worte Bertolt Brechts aus seinem „Leben des Galilei“ sind in erschreckender Weise wahr geworden. So viel ist in den letzten 4 Monaten in unvorstellbarem Ausmaß nicht geblieben. Trotz der vielen in Verbindung mit Covid-19 Gestorbenen, trotz der immensen ökonomischen Schäden soll hier nicht auf die Vielfalt der Veränderungen eingegangen werden.

Allein die Beeinträchtigungen und beinahe Lahmlegung des Bildungssektors sind enorm und in ihren Langzeitwirkungen noch gar nicht absehbar.

Umso anerkennenswerter sind die oft einfühlsamen, pädagogisch aufwändigen und auch die organisatorischen Leistungen, die u.a. in Schulen erbracht wurden, um die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler mit einem oft zu variierenden Notprogramm zu fördern. Die immense Mehrarbeit der meisten Lehrkräfte kann gar nicht genug gewürdigt werden.

Und dennoch bleiben für diese Schülergeneration massive Lücken. Die inhaltlichen Defizite werden am ehesten aufzuholen sein, auch wenn es dazu einer sicher immer sinnvollen Überarbeitung bestehender Lehrpläne und Abschlussprüfungen bedarf. Aber wie sieht es mit den emotionalen Wunden aus? Der viele Wochen ausgefallene Kontakt mit Gleichaltrigen, ohne den die bestgemeinte Elternbetreuung unvollständig bleiben muss. Für die Abschlussklassen unmöglich gewordene Abschlussfahrten, keine lang geplanten Feiern. Viele Schulen, nicht zuletzt auch die BBS, haben sich mit einer einfallsreichen und zeitintensiven Ausgabe der Abschlusszeugnisse größte Mühe gegeben, um die Verabschiedung ihrer Schülerinnen und Schüler würdevoll zu gestalten.

Dank immenser planerischer Mehrarbeit hat auch die BBS die schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen erfolgreich organisiert, und wir dürfen 156 neuen Absolventinnen und Absolventen der BBS besonders herzlich zum bestandenen Abitur gratulieren. Sie haben unter deutlich erschwerten Bedingungen die Herausforderungen gemeistert. Jetzt ist ihnen zu wünschen, dass sie auf ihrem weiteren Ausbildungs- und Lebensweg von ähnlichen Gefährdungen und Beeinträchtigungen verschont bleiben. Dazu und zu allem Weiteren, was nun folgen mag, wünschen wir viel Glück, Erfolg und Erfüllung.

Und ist es nicht ein wunderbarer Ziffernzufall? Insgesamt 7447 Schülerinnen und Schüler haben damit unmittelbar vor Beginn des 47. Schuljahres der BBS an unserer Schule ihr Abitur abgelegt.

Gerade noch vor dem Lockdown konnten wir die Jahreshauptversammlung des Fördervereins und das Ehemaligentreffen über die Bühne bringen. Die anvisierte Neubesetzung des Amtes des ersten und des stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins konnte wegen der zurück gezogenen Bereitschaft der ins Auge gefassten Kandidaturen nicht vollzogen werden. So haben sich die beiden

Vorsitzenden Rainer Petri und Bernhard Schütz bereit erklärt, für ein weiteres Jahr zu kandidieren und wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Allein der Referatsleiter „Verwaltung“, Michael Nees, erfuhr durch die Neuwahl von David Ederberg die von ihm gewünschte Ablösung. Michael hat seit der Reaktivierung des lange Jahre brachliegenden Fördervereins „gegen Ende des letzten Jahrtausends“ (klingt gut) die aufwändige Verwaltung des Vereins in gewissenhafter und zuverlässiger Weise gemanagt. Als stets verlässliche Kraft im Vorstand des Fördervereins gebührt ihm höchste Anerkennung und großer Dank. Sicher wird der Verein auch zukünftig auf Michaels Erfahrung und seine erklärte Bereitschaft zurück greifen, bei Bedarf zu helfen.

Im Kollegium der BBS ergeben sich mit den Ruhestandsversetzungen von Birgitt Bär und Rainer Lind spürbare Veränderungen.

Birgitt Bär hat in den letzten, fast 17 Jahren den Fachbereich I geleitet und war in dieser Funktion ein markanter Bestandteil der erweiterten Schulleitung. Mit großem Fachwissen, mit Einfühlsamkeit und Freundlichkeit hatte sie schon einige Jahre vor der Übernahme dieses Amtes das Kollegium bereichert. Zahllosen Schülergenerationen war sie eine zugewandte und verlässlich fördernde Begleiterin auf dem Weg zum Abitur.

Leider ist die Stelle der Fachbereichsleitung trotz frühzeitiger In-Kennntnis-Setzung der Schulverwaltung im Moment noch nicht ausgeschrieben, so dass eine Neubesetzung der Stelle noch eine ganze Weile dauern wird.

Rainer Lind gehört dem Kollegium nahezu seit Anbeginn der Schule an. Als praktizierender Künstler kam er als Seiteneinsteiger an die BBS, unterrichtete zunächst mit zeitlich befristeten Verträgen, später unbefristet als unorthodoxer Kunstlehrer. Von Anfang an wurde er als Bereicherung, als ein unübersehbarer, bunter Stein im großen Mosaik der Brecht-Gemeinde wahrgenommen. Mit der Gestaltung der Homepage der Schule, nicht nur wegen des von ihm eingeführten und immer professioneller gestalteten Formats hochinteressanter Video-Interviews mit Ehemaligen der BBS, aber auch mit außerschulischen Persönlichkeiten hat er sich selbst ein nachhaltiges Denkmal gesetzt.

Birgitt Bär und Rainer Lind ist ganz herzlich für ihre Bereicherung des schulischen Lebens an der BBS zu danken, für ihr Engagement für die Schulgemeinde, die oft genug über das zu erwartende Maß hinaus ging. Sie werden markante Spuren hinterlassen. Für ihren nun schulfreien weiteren Lebensabschnitt ist ihnen nur das Beste zu wünschen. Auch hier gilt: „Da es so ist, bleibt es nicht so.“

In diesem Zusammenhang sei erneut auf die Homepage der BBS hingewiesen. Es finden sich dort höchst lesens- und hörensweite Beiträge, sowie Hinweise auf aktuelles Geschehen, z.B. Veranstaltungen und Projekte an der BBS.

Leider stagniert die Mitgliederzahl im Förderverein seit Jahren. Offenbar gelingt es nicht, unter den jeweiligen Abiturienten und Abiturientinnen neue Mitglieder zu werben. Auch hier hatte ich mir mit dem angedachten Wechsel im Vorsitz neue Impulse versprochen.

Aber auch mit einer Mitgliederzahl von ca. 150 gelingt es uns erfreulicherweise immer wieder die Schule zu unterstützen:



Verein
der Ehemaligen, Freunde
und Förderer der
Bertolt-Brecht-Schule
Kranichsteiner Straße 84
64289 Darmstadt

Die nachhaltige Finanzierung des Wasserspenders führte zu dem Wunsch, auch die laufenden Kosten für einen zweiten Spender in einem zweiten Gebäude zu übernehmen. Dem hat die Mitgliederversammlung genauso zugestimmt, wie der beantragten Unterstützung für Projekte der „Geschichtswerkstatt“, einem Zuschuss

zum „TheaterLAB“ und für der Schülerzeitung. Auch die finanzielle Anerkennung von Schülerinnen und Schülern, die weiterhin in den „Förderkursen Deutsch“ zum Wohle ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler aktiv sind, wurde einstimmig beschlossen.

www.brechtschule.de
Telefon 06151-132837
Fax 06151-132838

Gerne hätten wir auch den für dieses Jahr wieder fest geplanten Polenaustausch ebenso wie den Austausch mit Serbien gefördert. Das Corona-Geschehen hat zu beider Absage geführt, wobei vom Polenaustausch bekannt ist, dass er um 1 Jahr verschoben ist.

Schulleiter Sebastian Franke konnte auf der Jahreshauptversammlung mitteilen, dass seitens des Schulträgers die Zusage vorliegt, die Altbau-Ruine zu Beginn der Sommerferien abzureißen. Ob auch hier gilt, „da es (gefühlte schon ein Jahrzehnt) so ist, bleibt es nicht so“? Da sich im Altbau zentrale Versorgungselemente (Heizung, Strom u.ä.) befinden, die in den Neubau integriert werden sollen, ist der Abriss von hinten beginnend geplant und die Versorgungszentrale muss vorübergehend eingehaust werden.

Die Planungen für den „Neubau des Altbaus“ (da kommt man schon mal mit den Begriffen durcheinander) befinden sich in der Endabklärung und sind damit weit fortgeschritten. Die angedachte „Verschiebung“ dieses dann 3-geschossigen Neubaus Richtung Bürgerpark lässt sich wegen der dort verlaufenden, nicht überbaubaren Versorgungsleitungen nicht realisieren (das wurde erst spät erkannt). Statt dessen rückt er ein Stück nach vorne Richtung Bernhard-Adelung-Schule, bildet praktisch eine Fluchtlinie mit Bau B und der Rollsporthalle und wird um 90° gedreht, so dass der Haupteingang auf der Ostseite, der Sporthalle zugewandt sein wird. Im frühchristlichen Kirchenbau würde man von einer Portal-Ostung sprechen.

Da unmittelbar nach Errichtung des Neubaus der Bau C (der mit Neuem Foyer, früherem Schülercafé, Fachräumen für Kunst, Musik, Informatik etc.) abgerissen werden soll, ergibt sich dann Platz für einen markanten Eingangsbereich und für einen „Schulhof“. Sebastian Franke hat zugesagt, dass nach abschließender Abstimmung der Planungen die Baupläne und die Pläne für die Gestaltung des dann freiwerdenden Bereichs auf der Homepage der BBS einzusehen sind.

Die Planungen des Schuljahres 2020/21 mussten auch an der BBS wegen der vom Kultusministerium verfügten „Versetzungen auch der möglicherweise Nicht-Versetzten“ völlig neu gestaltet werden. Die Ausgangszahlen für die einzelnen Jahrgänge lauten im Moment:

E1 (Jgst. 11/1) 225, Q1 (Jgst.12/1) 250 und Q3 (Jgst. 13/1) 215 Schülerinnen und Schüler, also eine bisher nie gegebene Gesamtschülerzahl von 690. Dazu kommt die Ungewissheit, dass Schülerinnen und Schüler auch während des Schuljahres noch aus der Q-Phase in die E-Phase freiwillig zurück gehen können, was für mittelfristige Planungen mitgedacht werden muss.

Nun wünsche ich allen einen entspannten und erholsamen Sommer. Unserer ganzen Gesellschaft wünsche ich, dass bei allem Belastenden der letzten Monate viele der gerade in der Anfangsphase der Pandemie Hoffnung machenden Erfahrungen bleiben. Dass wir ein neues, solidarisches Miteinander pflegen, die gewachsene Achtsamkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft beibehalten und die Kreativität so vieler Menschen schätzen und genießen dürfen. Vielleicht gelingt es sogar, dass weniger Profitorientierung, weniger Gewinnmaximierung, dass einfach weniger Gier unseren Alltag bestimmen, dass wir lernen, uns im internationalen Wirtschaftsgeflecht wieder unabhängiger zu machen, dass, kurz gesagt, eine neue, tragfähige Vernunft einkehrt.

Das scheint umso notwendiger, als, wie in Krisenzeiten nicht unüblich, besonders viele Menschen rationalen Argumenten kaum zugänglich sind und als Verschwörungsideologen mit aberwitzigen Aussagen glauben, die Menschheit vor wem und was auch immer retten zu müssen. Gegen dieses „Verschwörungsvirus“ wird es keinen Impfstoff geben. Es bleibt nur die mühsame, stete und geduldige Auseinandersetzung mit jedem Einzelnen.

Nochmals wünsche ich allen eine gute Zeit und bei allem ungewissen Vor-uns-Liegendem reichlich Zuversicht.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Petri (1. Vorsitzender)

Wie stets zur Erinnerung:

Bitte teilen Sie uns **Anschrifts-, e-mail- bzw. Kontoänderungen** schnellstmöglich unter **ed@brechtschule.info** mit, damit vor allem durch Rücklastschriften keine unnötigen Kosten entstehen und die Möglichkeiten die Schule zu unterstützen dadurch nicht gemindert werden.

Mit freundlichen Grüßen

D. Ederberg, M. Nees,
[Referat Verwaltung]